**Niederschrift
zur Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses der
Gemeinde Holm (öffentlich)**

Sitzungstermin: Dienstag, den 28.08.2018

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Holger Karst	SPD	
Herr Jürgen Knauff	CDU	
Herr Bernd Lottmann	Grüne	Vertreter für Frau Karin Stöven
Frau Andrea Perkampus	SPD	
Herr Dr. Ludger Poppenborg	Grüne	Vorsitzender
Frau Anke Weidner-Hinkel	CDU	
Herr Maximilian Wrede	CDU	
Herr Tobias Zeitler	CDU	
Herr Clemens Zimmermann	CDU	

Außerdem anwesend

Herr Bürgermeister Uwe Hüttner	CDU	
Frau Ursel Helms	CDU	
Herr Dieter Herrmann		Heimatmuseum
Frau Heinke Hinz	CDU	
Frau Kathrin Maacke	Grüne	

Beratende Mitglieder

Frau Maren Groth	Vorsitzende Kulturverein Holm
Frau Britta Klapper	Elternbeirat Schule
Frau Angelika Kleinwort	Vorsitzende Betreuungsschule
Herr Jon Lüers	TSV Holm
Frau Katja Pook	Vertreterin der Schule
Frau Andrea Zwack	Schulleiterin Grundschule Holm

Protokollführer/-in

Frau Maren Bornholdt

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Karin Stöven Grüne

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 15.08.2018 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 8 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Es werden die Punkte „Bericht der Grundschule“ und „Bericht der Betreuungsschule“ auf die Tagesordnung aufgenommen. Der Bericht der Grundschule wird TOP 4, der Bericht der Betreuungsschule wird TOP 5 der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern
2. Mitteilungen
3. Einwohnerfragestunde
- 3.1. Raumplanung Grundschule / Betreuungsschule
4. Bericht der Grundschule
5. Bericht der Betreuungsschule
6. Antrag der Heinrich-Eschenburg-Schule auf Änderung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses am 20.11.2017
Vorlage: 0710/2018/HO/BV
7. Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht
Vorlage: 0709/2018/HO/BV
8. Antrag auf institutionelle Förderung der Familienbildung Wedel e.V. in 2019
Vorlage: 0733/2018/HO/BV
9. Verschiedenes
- 9.1. Stunden des Jugendbetreuers an der Grundschule Holm

9.2. Leseschwäche der Grundschüler

9.3. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Holm

9.4. Schulübergang nach der vierten Klasse auf weiterführende Schulen

Protokoll:

zu 1 Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern

Der Ausschussvorsitzende Dr. Ludger Poppenborg begrüßt alle Anwesenden.

Anschließend verpflichtet er die bürgerlichen Mitglieder Andrea Perkampus und Maximilian Wrede durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten als bürgerliche Ausschussmitglieder, führt sie in Ihre Tätigkeit ein und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

zu 2 Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen.

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 3.1 Raumplanung Grundschule / Betreuungsschule

Frau Zimmermann fragt nach dem aktuellen Stand der Raumplanung bzw. des Anbaus der Betreuungsschule.

Hierzu teilt Herr Hüttner mit, dass der Anbau der Schule bereits beschlossen wurde. Nun geht es darum entsprechende Architekten auszuwählen. Aufgrund der derzeitigen Personalsituation im Amt könnte es aber sein, dass sich die zeitliche Planung dieses Projektes noch verschieben wird. Die entsprechenden Fördermittel wurden aber bereits beantragt, so dass hier keine Fristen versäumt werden.

Frau Zwack verdeutlicht, dass die Grundschule im nächsten Jahr keine Räumlichkeiten mehr stellen können wird, da es keine Kapazitäten mehr gibt.

Frau Zimmermann fügt hinzu, dass die Kinder auch Ihre Freizeit in der Schule verbringen und dass sie sich auf engstem Raum nicht entfalten können. Glücklicherweise hat das Wetter so lange mitgespielt, anders sähe es aber aus, wenn die Kinder auf einen Betreuungsraum angewiesen wären.

Frau Weidner-Hinkel richtet sich mit der Frage an Frau Zwack und Frau Kleinwort, ob man Sven Kahns weiter mit einbinden könnte. Frau Zwack antwortet hierauf, dass sie auf dieses Angebot sehr gern zurückkommen würde, Herr Kahns es aber nicht mit seinen Stunden vereinbaren könne.

Herr Lüers vom TSV Holm teilt mit, dass die Sporthalle meistens bis 16 Uhr frei ist. Die große Halle könnte auch durch Trennwände entsprechend geteilt werden. Demnächst wird der Hallenbelegungsplan für 2019 erstellt – hier könnten Zeiten für die Betreuungsschule mit eingeplant werden.

Frau Kleinwort und Frau Zwack bedanken sich für das tolle Angebot und wollen hierzu noch ein gemeinsames Gespräch zwischen dem TSV Holm, der Grundschule, der Betreuungsschule und dem Kindergarten vereinbaren.

zu 4 Bericht der Grundschule

Frau Zwack, die Schulleiterin der Grundschule Holm, berichtet kurz, dass zurzeit 126 Schüler die Grundschule besuchen. Davon besuchen 32 Kinder die erste Klasse, 28 Kinder die zweite Klasse und 25 Kinder die dritte Klasse. Im nächsten Jahr werden 41 Viertklässler der Grundschule Holm auf eine weiterführende Schule wechseln.

Bedauerlicherweise, teilt Frau Zwack weiterhin mit, wird zum Ende des Jahres eine Lehrkraft die Grundschule Holm verlassen, so dass diese Stunden anderweitig von dem Kollegium aufgegriffen werden müssen. Es herrscht ohnehin Personalmangel an der Grundschule und auch die ausgeschriebene Stelle ist schwer neu zu besetzen, da noch keinerlei Bewerbungen eingegangen sind.

zu 5 Bericht der Betreuungsschule

Frau Kleinwort berichtet aus der Betreuungsschule.

Die Betreuungsschule besteht aus 9 Betreuern und einem Kassenwart. Wenn alle Kinder anwesend sind, beläuft sich die Zahl der zu betreuenden Kinder auf insgesamt 72. Freitags sind es nur 46 zu betreuende Kinder.

Die Schüler können die Betreuungsschule montags bis donnerstags von 12.40 Uhr bis 16 Uhr und freitags bis 14 Uhr besuchen.

Weiterhin berichtet Frau Kleinwort, dass die Betreuungsschule in Holm ab dem 01. Februar 2018 erstmalig die Aufnahme eines Kindes von der Berufstätigkeit beider Eltern abhängig machen und die Anzahl der zu betreuenden Kinder einschränken muss bis weitere Räume geschaffen werden. Anschließend könnte die Betreuungsschule wieder allen Eltern offen stehen. Die Notfallbetreuung, das bedeutet, dass Eltern spontan Betreuungstage dazu buchen können, wird aber weiterhin für alle Eltern angeboten.

Frau Kleinwort richtet ihren Dank an Frau Pook, die den Unterricht am Nachmittag in Fachräume verlegt, so dass Grundschule und Betreuungsschule sich nicht gegenseitig stören.

Herr Hüttner bedankt sich für den kurzen Bericht und weist nochmals daraufhin, dass die Problematik der Raumplanung im nächsten Bauausschuss besprochen wird.

Herr Zeitler schließt sich ihm an und teilt mit, dass ein entsprechender Beschluss bereits gefasst wurde und nun doch die Auswahl des Architekten aussteht.

**zu 6 Antrag der Heinrich-Eschenburg-Schule auf Änderung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses am 20.11.2017
Vorlage: 0710/2018/HO/BV**

Frau Zwack und Frau Kleinwort haben am 10.01.2018 einen Antrag auf Änderung der Niederschrift zur Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Holm am 20.11.2018 gestellt. Dem Antrag auf Änderung der Niederschrift wird von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss beschließt die Änderungen der Niederschrift laut Antrag der Grundschule und der Betreuungsschule.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 7 Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht
Vorlage: 0709/2018/HO/BV**

Herr Zeitler bittet Frau Zwack zu Beginn um einen aktuellen Sachstandsbericht über die Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht. Frau Zwack teilt mit, dass sich an der Ausgangslage nichts verändert hat: Die Kinder aus der vierten Klasse der Grundschule Holm nehmen im Rahmen des Sportunterrichtes am Schwimmunterricht teil, welcher im Schwimmbad in Wedel stattfindet. Es nehmen in der Regel 15 Kinder daran teil. Bisher wurde der Fahrdienst zum Schwimmbad von den Eltern organisiert. Da viele Eltern berufstätig sind, ist absehbar, dass diese Regelung für die Zukunft nicht mehr umfänglich umgesetzt werden kann. Die Schwimmlehrerin fährt ebenfalls mit dem Auto von der Grundschule nach Wedel, darf aber aus versicherungstechnischen Gründen keine Kinder mitnehmen.

Auf der letzten Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses wurde daher beschlossen, von der KVIP ein Angebot über die Schülerbeförderung einzuholen. Dieses liegt jetzt vor. Die KVIP hat ein Angebot über 150,66 € abgegeben, welches die tägliche Hin- und Rückfahrt mit einem Standardbus der KVIP beinhaltet. Bei ca. 35 Fahrten belaufen sich die Gesamtkosten somit auf etwa 5.273,10 €.

Frau Klapper, Schulleiternbeiratsvorsitzende, meldet sich zu Wort und teilt mit, dass sie den aktuellen Sachstand niedergeschrieben hat und verliest diesen für die Anwesenden. Die Zusammenfassung von Frau Klapper wird **Protokollanlage 1**.

Daraufhin legt Herr Voswinkel den Anwesenden ein Angebot von einem Wedeler Taxiunternehmen vor. Dieses Angebot wird **Protokollanlage 2**. Herr Voswinkel hat sich darüber erkundigt, welche Kosten für ca. 35 Fahrten von der Grundschule zur Schwimmhalle und zurück, entstehen. Für die Fahrten werden pro Fahrt und Richtung bei 15 Schülern 4 Fahrzeuge benötigt. Dadurch würden Kosten von 15,00 bis 17,00 € pro Wagen und Richtung entstehen. Der Gesamtpreis würde sich somit auf 4.200,00 bis 4.760,00 € belaufen. Herr Voswinkel erklärt hierzu, dass sich der Fahrpreis auf den geltenden Taxitarif des Kreises Pinneberg stützen würde. Hierdurch können die Taxen individuell dazu gebucht oder abbestellt werden.

Herr Zeitler richtet sich mit der Frage an Frau Klapper, ob sich überhaupt Eltern dazu bereit erklären, die Kinder zum Schwimmunterricht zu fahren. Frau Klapper antwortet hierauf, dass es immer dieselben Eltern sind und manche Eltern bereits von Vornherein die Beförderung der Kinder ablehnen. Außerdem geht der Trend zu zwei Berufstätigen Elternteilen, welche für diese Fahrten ihre Überstunden abbauen oder aber gar Urlaub nehmen müssen. Daher wäre eine andere Lösung sehr wünschenswert.

Frau Zwack beantwortet die Frage von Frau Groth, ob der Schwimmunterricht eine Pflicht ist, positiv.

Herr Zimmermann merkt an, dass die Taxi Variante eine gute Idee ist, hier aber ein anderes Modell aufgestellt werden sollte. Für die Schülerbeförderung sollte der Gemeindebus zur Verfügung gestellt werden. Somit verringert sich die Anzahl der zu befördernden Kinder auf 8. Der Gemeindebus bietet für 7 Kinder Sitzgelegenheiten. Wenn nun noch Eltern die Fahrten zum Schwimmbad und zurück übernehmen, müsste am Ende vielleicht nur noch auf ein Taxi zurückgegriffen werden.

Herr Hüttner betont nochmal, dass nicht nur die kostengünstigste, sondern auch die praktikabelste Lösung für die Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht gefunden werden muss.

Herr Karst macht nochmal deutlich, dass für die Schülerbeförderung kein Vertrag mit dem Taxiunternehmen geschlossen wird, das heißt, dass keine Rabatte oder ein Festpreis vereinbart werden kann. Der Fahrpreis stützt sich auf den geltenden Taxitarif des Kreises Pinneberg.

Vorteil der Taxis wäre aber, dass es keine versicherungstechnischen Schwierigkeiten gäbe.

Herr Knauff meldet sich zu Wort und hinterfragt bei Frau Zwack, ob eine gewisse Anzahl von Personen der Versicherung gemeldet werden könnte, welche einen sogenannten „Fahrerpool“ bilden und immer dann einspringen, wenn Not am Mann ist.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass für die Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht immer der TSV Bus eingesetzt werden soll, um die Beförderung flexibel zu halten.

Herr Zimmermann schlägt vor, den TSV Bus sowie Privatwagen (Eltern) für die Beförderung zum Schwimmunterricht einzusetzen. Falls dann noch ein Taxi benötigt wird, könnte sich die Gemeinde an den Taxikosten zur Hälfte beteiligen. Ein anderer Vorschlag von Herrn Zimmermann wäre, einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu beschließen. Hierauf folgt eine kurze Diskussion über die Höhe des Zuschusses.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Poppenborg, merkt an, dass heute kein Konsens gefunden werden kann und die Beratung an dieser Stelle beendet werden sollte. Herr Zeitler stimmt Herrn Dr. Poppenborg zu und fasst zusammen, dass die Ausschussmitglieder sich einig sind, dass sie die Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht auf jeden Fall unterstützen möchten, wie und mit welchem Betrag aber im Finanzausschuss beraten und in der Gemeindevertretung beschlossen werden sollte. Die Ausschussmitglieder würden 2.100,00 € als angemessenen Betrag des Zuschusses erachten. Wenn die Gemeinde die gesamten Kosten übernehmen würde, würden sich keine Eltern mehr dazu bereit erklären die Fahrten zu übernehmen.

Zum Ende der Beratung fragt Frau Klapper in die Runde, ob sie auf Holmer Unternehmen zugehen und um finanzielle Unterstützung bitten dürfte. Vorab wollte Sie aber zunächst die rechtlichen Hintergründe klären. Der Ausschuss ist sich einig, dass sie hierzu keine Bedenken hätten aber bei dieser Aktion eventuell den Schulverein einbinden würde, da dieser entsprechende Spendenbescheinigungen ausstellen könnte.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss ist sich einig, die Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht auf jeden Fall zu unterstützen und empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung für die Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht Kosten in Höhe von 2100,00 € zur Verfügung zu stellen. Die zusätzlichen Kosten sind über einen Nachtragshaushalt bereit zu stellen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 8 Antrag auf institutionelle Förderung der Familienbildung Wedel e.V.
in 2019
Vorlage: 0733/2018/HO/BV**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage und bittet anschließend um Abstimmung.

Beschluss:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung der Familienbildung einen Zuschuss in Höhe von 430,00 Euro zu gewähren.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 9 Verschiedenes

zu 9.1 Stunden des Jugendbetreuers an der Grundschule Holm

Herr Voswinkel richtet sich mit der Frage an Frau Zwack, ob der Jugendbetreuer, Herr Sven Kahns, noch mehr Stunden in der Schule verbringen sollte.

Frau Zwack antwortet darauf, dass sie Herrn Kahns sehr gerne längere Zeit in der Schule hätte, Herr Kahns diese Zeit aber nicht bieten kann.

zu 9.2 Leseschwäche der Grundschüler

Herr Voswinkel fragt weiter an Frau Zwack, ob die Leseschwäche der Kinder auch in der Grundschule Holm zu merken ist. Laut der Studie der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (Iglu) fallen die Ergebnisse ziemlich durchwachsen aus. Frau Zwack antwortet darauf, dass teilweise Lesementoren die Grundschule besuchen, um den Kindern das Lesen richtig beizubringen.

Herr Voswinkel erkundigt sich weiterhin danach, ob die Grundschule für diese Situation mehr Personal einstellen sollte. Frau Zwack entgegnet dazu, dass, wie unter TOP 4 bereits erwähnt, die Grundschule ohnehin mit Personalmangel zu kämpfen hat. Dass eine weitere Lehrkraft die GS zum Ende des Jahres verlässt, macht die Situation natürlich nicht besser.

zu 9.3 **Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Holm**

Vor kurzem wurde die Hauptsatzung der Gemeinde Holm geändert.

Frau Zwack erklärt, dass in der Vergangenheit immer eine Vertreterin der Schule als bürgerliches Mitglied im Schul-, Sport- und Kulturausschuss vertreten war, welche auch aus der Gemeinde Holm stammen musste. Nun richtet sie sich mit der Frage an die Ausschussmitglieder, ob die Regelung der Benennung einer Vertreterin der Schule nach der neuen Hauptsatzung hinfällig sei und ob Frau Pook als gemeldete Vertreterin der Schule noch weiterhin an den Sitzungen teilnehmen müsse.

Anmerkung der Verwaltung:

Bislang war die Vertreterin der Schule auch bürgerliches stimmberechtigtes Mitglied im Schul-, Sport- und Kulturausschuss. Sie hat Sitzungsgeld erhalten und durfte im nichtöffentlichen Teil der Sitzung mitwirken. Dies ist nun nicht mehr der Fall. Eine Änderung hat nun herbeigeführt, dass die Vertreterin der Schule lediglich beratend im Ausschuss vertreten, jedoch kein bürgerliches Mitglied mehr ist. Sie erhält jetzt weder Sitzungsgeld noch darf Sie im nichtöffentlichen Teil der Sitzung dabei sein. Sie hat ausschließlich beratende Funktion. Beratende Mitglieder können nicht verpflichtet werden, an Sitzungen teilzunehmen.

zu 9.4 **Schulübergang nach der vierten Klasse auf weiterführende Schulen**

Herr Zimmermann fragt nach, welche Schulen von den Kindern nach der vierten Klasse im Jahr 2018 besucht werden. Hierzu gibt es eine Übersicht der Grundschule, die zeigt, wie viele Kinder an welche Schule nach der vierten Klasse übergegangen sind.

Diese Übersicht wird **Protokollanlage 3**.

Für die Richtigkeit:

Datum: 12.09.2018

gez. Dr. Ludger Poppenborg
Vorsitzender

gez. Maren Bornholdt
Protokollführerin